Tafeln am Weg

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

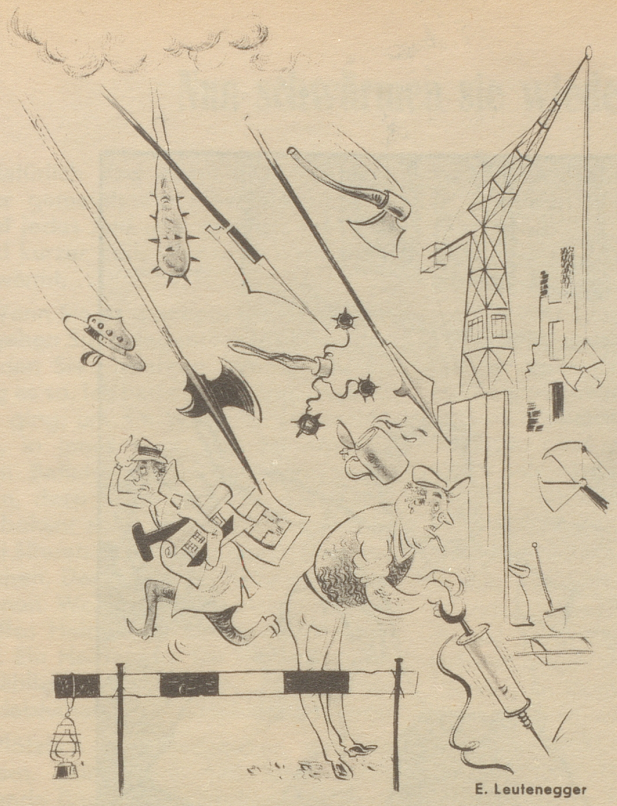
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Berner Altstadt und Neubauprojekte

Der Zorn der Väter hat eingeschlagen!

WISSEN SIE SCHON ...

mit Kommentar

... daß die Uniform der Kadetten der West Point Militärakademie in den USA vierundvierzig Knöpfe trägt? Dies wird als militärischer Knopfrekord angesehen.

Wenn der MacCarthy das «Wissen-Sie-schon» läse, wüßte er, warum die Armee vor ihm so zugeknöpft war.

... daß die Brille von dem englischen Mönch Becon erfunden wurde, der zu den weitblickendsten Wissenschaftern gehört, die je gelebt haben, aber – welche Ironie des Schicksals– kurzsichtig war?

... während Herr Swift von allen Satirikern in der Bekämpfung des Blödsinns am weitesten ging, aber – welche Ironie des Schicksals – Plattfüße hatte.

... daß nicht nur der Hund, sondern auch die Giraffe ihren Stimmungen und Gefühlen durch Schwanzbewegungen Ausdruck verleiht?

Stimmt. Haben Sie es nicht auch schon bemerkt, wenn Sie einer Giraffe hinterm Ohr kraulten?

... daß Trinkgelder in Japan in eigens dafür hergestellten Umschlägen überreicht werden? Jeder japanische Kellner würde es als Beleidigung auffassen, wenn ihm «nackt» Geld in die Hand gedrückt würde.

Die Kellner im Land der knopfhaltigen Opferstöcke ziehen das «nackte» Geld vor.

... daß der geographische Nordpol während der vergangenen dreißig Jahre um etwa vier Meter gewandert ist?

Das Wandern ist des Nordpols Lust,
Das Wandern ist des Nordpols Lust,
Das Wa-an-dern! Röbi

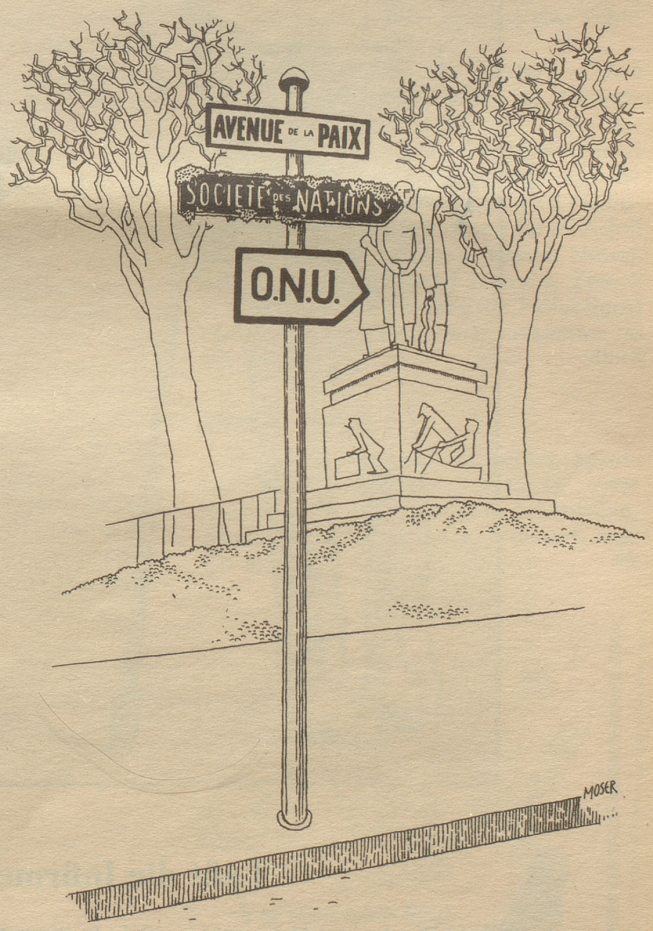
Italienisches Gespräch

Köstlich, wie die welsche Rede sprudelt,
Wie das Wort sich die Gebärde schafft!
Und bevor die Frage ausgeklungen,
Hat die Antwort längst sich aufgerafft.

Um den Tisch herrscht eifrigstes Geplauder,
Selbst das Kind nimmt teil am heitern Rausch.
Geist wird sichtbar. Schau, wie sich das Händchen
Sprechend mitteilt im Gedankentausch!

Schmerz und reges Mitleid kommt zum Ausdruck.
Doch der Italiener bringt's zustand,
Auch das Trauernde in Lust zu wenden,
Denn der Fröhlichkeit gehört das Land.

Theodor Bohnenblust



Genf 1954

Tafeln am Weg

Die zweite morsch.
Die dritte forsch.
Die erste offen:
Lasset uns hoffen! Bob